

NaturApp
Möwentrail Rapperswil-Jona
2019/20

Herbst – Winter

Start Fischmarktplatz

Hafen - Dampfschiffsteg – Schlossbadi und zurück. Länge 600 m

Am Rapperswiler Hafen halten sich Möwen verschiedener Arten auf, mindestens in den eigentlichen Wintermonaten. Lachmöwen sind zu allen Jahreszeiten anwesend. Lebhaftes Treiben herrscht, wenn die Vögel gefüttert werden.



Die Fütterung von Wasservögeln ist nicht notwendig, schafft aber Kontakt zwischen Mensch und Tier, insbesondere mit Kindern, aber auch mit älteren Menschen und Behinderten. Keinesfalls darf sie der Entsorgung von altem Brot dienen.

Im Gegensatz zum Sommerkleid mit dem schokoladebraunen Kopf ist das Wintergefieder bescheidener, ein grauer Fleck an den Kopfseiten ist typisches Merkmal.

Lachmöwe - Treue zum Winterquartier

Vom Juli bis November 2019 wurden in Rapperswil fünf Lachmöwen mit farbigen Ringen beobachtet und fotografiert. Teils verbringen sie seit Jahren den Winter hier. Dies trifft auch für eine Möwe mit Aluminiumring LITHUANIA (Litauen) HA 27231 zu, die für den fünften Winter angereist ist.



Z82K *2017 Tschechien seit 2017/18 TN7Y *2013 Polen seit 2014/15



T83C *2015 Polen seit 2015/16 WK81 Tschechien o 2019 Altvogel



TJTN Polen o 2012 Altvogel * = Geburtsjahr o = Beringungsjahr

Die Abreise erfolgt im Februar/März, teils wird der grössere Teil des Jahres im Winterquartier verbracht.

Jungvögel und Lachmöwen des Vorjahres haben noch braune Federn im Flügel und eine braune Endbinde am Schwanz.

Sturmmöwe

In den Wintermonaten finden sich beim Fischmarktplatz und beim Dampfschiffsteg regelmässig Sturmmöwen von der Nordsee ein. Sie sind etwas grösser, der Kopf ist gestrichelt, der Schnabel gelblich mit schwarz vor der Spitze, die Beine gelblich.

Junge Vögel sind teils braun im Flügelgefieder und am Schwanzende, haben dunkleren Schnabel und leicht rötliche Beine.



Am Bein verletzte Möwen sind überlebenstüchtig. Sie können zu den Nahrungsplätzen fliegen, sich schwimmend fortbewegen und auch lange Zeit auf einem Bein stehen.



Zwei Sturmmöwen mit längerem oder kürzerem Beinstummel überwintern regelmässig am Dampfschiffsteg, sind ebenfalls ihrem Winteraufenthaltort treu.

Mittelmeer-, Steppen- und Silbermöwe

Auf den Fahnenstangen am Steg und oft auf den äussersten Lampen und Pfählen sind auch noch grosse Möwen zu sehen. Meist sind es Mittelmeermöwen mit knallgelben Beinen und ebensolchem Schnabel mit rotem Fleck.

Bei den grossen Möwen dauert es mehrere Jahre bis zur Brutreife. Die Gefiedermerkmale ändern von Jahr zu Jahr. Zudem gibt es Verwechslungsmöglichkeiten bei den etwa gleich grossen Mittelmeer-, Steppen- und Silbermöwen. Letztere sind seltener oder gar nur ausnahmsweise am Steg anzutreffen.



Mittelmeermöwe

Eine Steppenmöwe aus Polen mit gelbem Ring PLCL erschien im ersten Winter und in vier darauffolgenden Jahren in Rapperswil. Die fünf Bilder zeigen die verschiedenen Kleider desselben Vogels.

Nur dank Farbringen ist es möglich, einen einzelnen Vogel über Jahre hinweg zu verfolgen. Leider gibt es aber keine Ablesungen von PLCL in den Sommermonaten dazwischen.



Winter 2012/13 – Winter 2016/17

Selten wird am Dampfschiffsteg die Silbermöwe gesehen, kenntlich am (im Winter) gestrichelten Kopf und fleischfarbenen Beinen.



Herings- und Mantelmöwe

Schliesslich gibt es noch zwei Grossmöwenarten mit dunkeln, nahezu schwarz wirkenden Flügeln. Die kleinere Heringsmöwe hat gelbe, die grosse Mantelmöwe – grösste Möwe Europas – fleischfarbene Beine.



Heringsmöwen werden alljährlich im Gebiet gesehen, halten sich aber nur kurzfristig bei uns auf. Eine Mantelmöwe verbringt dagegen bereits den elften Winter im Bereich des Seedamms.

Zwergmöwe

Am westlichsten Punkt von Rapperswil lassen sich bei niedrigem Wasserstand auch gerne Möwen nieder. Zuweilen sieht man in Richtung Kempraten oder Feldbach Zwergmöwen im Flug.



Zwergmöwe westlich Seedamm

Auf den Flossen vor der Schlossbadi sitzen nebst Kormoranen ebenfalls Grossmöwen. Solche besetzen oft auch die Sprungbretter und Fahnenmasten. Mehrmals wurde hier auch schon eine Steppenmöwe mit besonderem Kennzeichen, einer Flügelmarke EK1, gesehen.



Flügelmarke beidseits EK1

Schwarzkopfmöwe

Auf der Dachkante der Badi, gegen das Land und nach Westen, ist der Lieblingsplatz eines seltenen langjährigen Überwinterers, der Schwarzkopfmöwe. Oft sitzt sie auch auf der benachbarten Fahnenstange oder auf einem Pfosten des Dampfschiffstegs.



Der schwarze Kopf entsteht im Laufe des Winters durch Abnützung der weissen Federspitzen. Auffallend ist der im Vergleich zur Lachmöwe stärkere Schnabel mit intensiverer Färbung. Die Beine sind etwas dunkler rot, die Flügelenden rein weiss.

Mitte November hat sich noch eine zweite Schwarzkopfmöwe eingefunden, die an den Flügelspitzen noch schwarze Federränder aufweist. Dies sind Kennzeichen eines Vogels im zweiten Winter, also vom Jahrgang 2018.



Die Schwarzkopfmöwe ist vor allem im Südosten Europas beheimatet, die Zwergmöwe im Nordosten. Die beiden Arten erscheinen bei uns regelmässig auf dem Durchzug.



In der Bildmitte ein Schwarzkopfmöwenpaar mit Jungvogel

In den ersten Jahren der Kiesinsel am Seedamm brüteten mehrmals Schwarzkopfmöwen inmitten von Lachmöwen. Später wurden die kleineren Möwenarten von der stärkeren Mittelmeermöwe vertrieben. In der Schweiz nur ausnahmsweise Brutvogel, erster Nachweis 1969 im Kaltbrunnerriet.

Idee und Ausführung – Kurt Anderegg

NB. Am 5. Dez. 2019 alle neun Arten gleichentags in Rapperswil

Fragen

1. Welche Arten von Grossmöwen sind in Rapperswil-Jona zu beobachten?
2. Welche kleineren Möwenarten sind zudem bekannt?
3. Wieso werden Möwen beringt?
4. Was ist der Vorteil von Farbringen?



Steppenmöwe 87P6 aus Polen

5. Was unterscheidet Lach- und Schwarzkopfmöwe?
6. Wie sind Beine und Schnabel der Mittelmeermöwe gefärbt?
7. Weshalb ist der Verlust eines Fusses für eine Möwe nicht lebensbedrohlich?



Junge Mittelmeermöwe

8. Wie viele Lachmöwen hast du unterwegs gesehen? Schätzung!
9. Hast du grosse Möwen angetroffen und an welchen Stellen?